

Freiburg im Breisgau, den 17. Oktober 2007

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2007. — Hinweise für die Durchführung des Diaspora-Sonntags 2007. — Fahrtkosten für pastorale Mitarbeiter/pastorale Mitarbeiterinnen. — Dank für Perukollekte. — Direktorium und Personalschematismus 2008. — Buchsonntag am 4. November 2007. — Adventskalender des Bonifatiuswerkes. — Personalmeldungen: Anweisung/Versetzung. — Im Herrn sind verschieden.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 140

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2007

Liebe Schwestern und Brüder!

Wo Licht ist, gedeiht Leben – das ist eine Erfahrung aller Menschen. Jesus sagt von sich: „Ich bin das Licht der Welt.“ Er durchdringt die Finsternis mit Hoffnung und neuem Leben. In seinem Namen sind auch wir gesandt, Licht der Welt zu sein.

„Tragt in die Welt nun ein Licht“ – so lautet das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion. Wir alle sind eingeladen, die Frohe Botschaft Jesu weiterzugeben: in der eigenen Familie, in unserer Gemeinde, im Beruf und in der Freizeit. Besonders unsere Kinder und Jugendlichen brauchen Menschen, die ihnen von Gott erzählen. Wer die Welt im Licht des Glaubens zu sehen beginnt, wird selbst zum Hoffnungszeichen für viele.

Am 18. November 2007 begehen wir den Diaspora-Sonntag. Das Bonifatiuswerk hilft unseren Schwestern und Brüdern in den Diasporagebieten Deutschlands, Nordeuropas und des Baltikums auf vielfältige Weise, ihren Glauben zu feiern und andere Menschen für Christus zu begeistern. Wir bitten Sie um Unterstützung für diesen wichtigen Dienst durch Ihr Gebet und durch eine großzügige Spende. Zahlreiche, besonders auch junge Menschen sind auf der Suche nach Gott. Helfen wir mit, dass Christus ihnen als das Licht ihres Lebens aufgeht!

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

*Der Aufruf zum Diaspora-Sonntag wurde am 11. April 2007 von der Deutschen Bischofskonferenz in Reute verabschiedet und soll am Sonntag, dem 11. November 2007, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.*

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 141

#### Hinweise für die Durchführung des Diaspora-Sonntags 2007

Am Sonntag, dem **18. November 2007**, wird der diesjährige Diaspora-Sonntag in allen deutschen Pfarrgemeinden begangen. Das Ereignis steht unter dem Leitwort „*Tragt in die Welt nun ein Licht!*“. Licht ins Dunkel zu bringen, das ist mehr als nur ein äußerliches Bedürfnis in der dunklen Jahreszeit. Ein Licht in der Finsternis schenkt uns Mut und Orientierung. Unser Glaube ist ein solches Licht in der Dunkelheit des Alltags: Im Durcheinander beliebiger Werte schenkt er uns die Gewissheit, uns ganz an Gott ausrichten zu können, der es gut mit uns meint.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken ermutigt im Diaspora-Monat November alle Eltern – und ganz besonders die Väter: Tragt das Licht zu euren Kindern, damit sie in der Liebe Gottes erstrahlen! Gebt ihnen das unvergessliche Geschenk, Gott kennen zu lernen und eine persönliche Beziehung zu ihm aufzubauen! Die Verantwortung, die wir als Christen für diese Welt tragen, ist ein wichtiger Grund dafür, die Kinder im Bewusstsein um Gottes Schöpfung und Liebe zu erziehen.

Außerdem bittet das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken: „*Machen Sie den November zum Monat des Lichts und des Mutes!*“ Einige leicht umsetzbare Ideen

hierzu finden Sie in den Materialien zum Diaspora-Sonntag, die automatisch zugeschickt wurden. Für Rückmeldungen, auch kritische, ist das Bonifatiuswerk dankbar. Jeder Euro bedeutet für die verstreut lebenden Katholiken im Norden und Osten Deutschlands sowie Europas einen wichtigen Rückhalt. Die finanzielle Hilfe bedeutet, dass gerade Kinder im Licht des Glaubens aufwachsen können. Dass Väter und Mütter Mut sammeln, ihren Kindern von Gott zu erzählen und zu Trägern des Lichts zu werden.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt daher:

- den Bau und Erhalt von Kirchen und Gemeindezentren, von katholischen Jugend- und Bildungseinrichtungen, Schulen und Kindergärten sowie Geistlichen Zentren
- innovative pastorale sowie sozial-karitative Kinder- und Jugendprojekte
- religiöse Elementarerziehung von Vor- und Grundschulkindern
- qualifizierte Ausbildung von zukünftigen Geistlichen für die Diaspora sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seelsorge und Gemeindegarbeit
- Anschaffung von Fahrzeugen, die in der Gemeindegarbeit eingesetzt werden.

Durch Kollekten und Spenden am 18. November 2007 wird dem Bonifatiuswerk die Möglichkeit gegeben, weiterhin wirksame Hilfe im kommenden Jahr leisten zu können. Denn das Bonifatiuswerk erhält – im Gegensatz zu den bischöflichen Hilfswerken – keine öffentlichen Gelder und nur äußerst geringfügige, für Nordeuropa zweckbestimmte Kirchensteuerermittel.

Die bundesweite Eröffnung findet am Sonntag, dem 4. November 2007, mit einem Pontifikalamt um 10:00 Uhr im Dom zu Münster statt. Der Vorbereitung des Diaspora-Sonntags und der Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um eine gute Hilfe für die deutsche und nordeuropäische Diaspora zu ermöglichen.

1. *Am Sonntag, 11. November 2007*, ist in allen Gottesdiensten einschl. der Vorabendmessen der gemeinsame Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2007 in geeigneter Weise bekannt zu geben und eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen.
2. *Das Vorbereitungsmaterial* (Plakate, Priester- bzw. Diaspora-Jahrheft, Informationsblätter, Opfertüten) wurde den Pfarreien schon vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes übersandt.
3. *Am Diaspora-Sonntag* selbst soll durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit gestärkt werden.

4. *Die Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen heiligen Messen zu halten, ohne durch andere Anliegen beeinträchtigt zu werden. Der **Kollektenertrag ist ungekürzt** in einer Summe spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto: Landesbank Baden-Württemberg, Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk „Diaspora-Kollekte 2007“ zu überweisen.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass-Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.“

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 11 69, 33041 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 - 42, Fax: (0 52 51) 29 96 - 88, [info@bonifatiuswerk.de](mailto:info@bonifatiuswerk.de), [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de).

Nr. 142

### **Fahrtkosten für pastorale Mitarbeiter/pastorale Mitarbeiterinnen**

Bislang erfolgt die Abrechnung der Fahrtkosten für Priester und pastorale Mitarbeiter/pastorale Mitarbeiterinnen zweigleisig:

Teilweise werden die Fahrten örtlich und zu Lasten der Haushaltspläne der Kirchengemeinden abgerechnet; teilweise erfolgt eine Anweisung durch das Erzbischöfliche Ordinariat zu Lasten des Bistumshaushalts.

Zum 1. Januar 2008 wird vor dem Hintergrund der flächendeckenden Errichtung der Seelsorgeeinheiten diese zweigleisige Abrechnung eingestellt. Reisekosten, die für Fahrten entstehen, die im Auftrag der Seelsorgeeinheit vorgenommen werden, werden ab diesem Zeitpunkt einheitlich zu Lasten der örtlichen Rechnung durch die Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden/Geschäftsstellen der fünf großen Gesamtkirchengemeinden ausbezahlt.

Im Blick auf diese Regelung werden die Zusatzpunkte für Seelsorgeeinheiten ab dem 1. Januar 2008 um 5 Punkte je Kategorie (bei einer Punktequote von 480,00 € sind das 2.400,00 € pro Jahr) erhöht. Die Verrechnungsstellen/Geschäftsstellen der fünf großen Gesamtkirchengemeinden werden umfassend informiert und stehen, wie auch Mitarbeiter der Abteilungen V und VIII, für Auskünfte zur Verfügung.

## Mitteilungen

Nr. 143

### Dank für Perukollekte

Die am 16. September durchgeführte Kollekte für die Opfer des schweren Erdbebens in Peru ist durch das hochherzige Engagement vieler Menschen zu einem deutlichen Zeichen der Anteilnahme und Solidarität geworden. Neben den in den Gottesdiensten gesammelten Geldern wurden auch zahlreiche Einzelspenden in z. T. beachtlichem Umfang überwiesen.

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch dankt allen, die sich von seinem Hirtenwort motivieren ließen und zum Erfolg der Kollekte beigetragen haben. Zwar liegen die endgültigen Zahlen noch nicht fest, aber es zeichnet sich ab, dass das Ergebnis deutlich über ½ Mio. € liegen wird.

Die Not- und Katastrophensituation hält nach Auskunft von Caritas International an. Neben Babynahrung, Zelten und anderen Maßnahmen der unmittelbaren Lebenshilfe werden die Mittel der Kollekte auch für nachhaltige Formen des Wiederaufbaus in den betroffenen Gebieten eingesetzt. Die im Aufruf von Erzbischof Dr. Zollitsch zugesagte Kooperation mit den katholischen Hilfswerken wird praktiziert.

Die Leiter der Seelsorgeeinheiten bzw. die zuständigen Verantwortlichen sind gebeten, diesen Dank des Herrn Erzbischofs auf geeignete Weise allen bekannt zu machen, die ihren Beitrag geleistet haben.

Nr. 144

### Direktorium und Personalschematismus 2008

Die **Herren Dekane** werden gebeten, uns **bis spätestens 24. November 2007** mitzuteilen:

1. *Anzahl der benötigten Direktorien.*  
Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.
2. *Anzahl der im Dekanat gewünschten Personalschematismen.*

Die im Personalschematismus aufgeführten **Einrichtungen** sowie die Vorsteher der **Ordensniederlassungen** bitten wir, uns über die für den Personalschematismus 2008 erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen bis **24. November 2007** Mitteilung zu machen.

Die Mitteilungen sind dem **Erzb. Ordinariat** schriftlich über den Postweg, per Fax: (07 61) 21 88 - 3 28 oder per E-Mail: [seelsorge-personal@ordinariat-freiburg.de](mailto:seelsorge-personal@ordinariat-freiburg.de) zu übermitteln.

Den Seelsorgeeinheiten geht im Laufe des Oktobers ein Vorabdruck des entsprechenden Ausschnitts im neuen Schematismus zu, damit evtl. Korrekturen zurückgemeldet werden können.

Nr. 145

### Buchsonntag am 4. November 2007

*Kirchliches Büchereiwesen im Erzbistum Freiburg*

An diesem Tag feiert die Katholische Büchereiarbeit in Deutschland den traditionellen Buchsonntag. Unsere Büchereien finden eine steigende Akzeptanz bei der Bevölkerung und immer mehr Anerkennung und Unterstützung durch politische Gemeinden. Hohes ehrenamtliches Engagement und eine sehr intensive Begleitung und Betreuung durch die diözesane Fachstelle für das Kirchliche Büchereiwesen ermöglicht den Erfolg. In den letzten zehn Jahren haben sich die Entleihungen auf rund 1,3 Millionen fast verdoppelt und die 1.691 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Altersgruppen haben damit die vorhandenen 801.342 Medien 1.244.078 mal ausgeliehen. Bei 2.012 Veranstaltungen haben diese Büchereien vor allem für Kinder und Jugendliche im Einzugsbereich Leseförderung betrieben. Nur noch 52 % trägt der Anteil kirchlicher Haushalte (Erzbistum/Pfarrei) an den laufenden Kosten. 37 % der benötigten Mittel rekrutieren sich aus Zuschüssen durch politische Gemeinden, Spenden und Sponsoring. 11 % erwirtschaften die Ehrenamtlichen durch Aktionen selbst.

Da der Buchsonntag seit langem nicht mehr im Kollektenplan aufgeführt ist, liegt die Entscheidung über die Durchführung und Gestaltung und auch die Verwendung der Kollekte an diesem Tag allein bei den Pfarreien, die Büchereien unterhalten. Für die Gestaltung des Buchsonntages hat der Borromäusverein eine Arbeitshilfe erstellt, die auf der Homepage der Fachstelle heruntergeladen werden kann: [www.nimm-und-lies.de](http://www.nimm-und-lies.de).

*Büchereien sind Orte der Begegnung*

Vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Leserinnen und Leser finden in den benutzernahen Büchereien zeitgemäße und leicht erreichbare Angebote. Gleichzeitig sind diese Büchereien Treffpunkte für die Menschen am Ort.

Büchereien suchen und realisieren die enge Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Eltern-Kind-Gruppen, Schulen, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und allen seelsorgerlichen Einrichtungen vor Ort.

## Amtsblatt

Nr. 24 · 17. Oktober 2007

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 56, Fax: (0 72 21) 5 02 42 56, m.wollmann@koe-for.de.  
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 24 · 17. Oktober 2007

Als pfarrliche Einrichtungen gehören die katholischen öffentlichen Büchereien in den Prozess der Pastorkonzeption mit eingebunden. Für nähere Hinweise und Hilfen ist das Team der Fachstelle gerne bereit: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Kirchliches Büchereiwesen, Landsknechtstraße 4, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 7 08 62 - 19/20/29/30/52, [www.nimm-und-lies.de](http://www.nimm-und-lies.de).

Nr. 146

## Adventskalender des Bonifatiuswerkes

*Mit Kindern unterwegs im Advent*

Der diesjährige Adventskalender des Bonifatiuswerkes zeigt die farbenfrohe Kulisse einer schneebedeckten Berglandschaft. Zu entdecken gibt es hier viel: Ein Paraglider unter dem Weihnachtsstern beobachtet Gämsen und Rehe; er grüßt einen Bergsteiger und freut sich mit denen, die Schlitten fahren können. Im Advent kann jeden Tag ein Türchen des Kalenders geöffnet werden. Damit öffnet sich auch der Blick auf die Symbole wie Harfe oder Rosenkorb. Sie gehören zu den Adventsgestalten, die im Begleitheft durch eine Geschichte vorgestellt werden.

Ganz unten auf dem Standkalender teilt die heilige Elisabeth Brot an arme Menschen aus. An den vier Adventssonntagen steht sie im Mittelpunkt. Sie wurde vor genau 800 Jahren geboren. Für das umfangreiche Begleitheft haben Kinder recherchiert, was Elisabeth im 13. Jahrhundert Gutes getan hat: Sie half Bettlern und Kranken, Kindern und Sterbenden. Tag für Tag stellen Jungen und Mädchen die Patrone vor, auf deren Namen sie getauft sind oder ihre Heimatkirche geweiht ist. In-

teressante Spielideen runden das 52-seitige Heft ab. Kinder vom 3. bis 6. Schuljahr können die Rätsel lösen, Mandalas ausmalen, Kochtipps und Bastelanregungen in der Schule und Familie ausprobieren.

Der **Erlös des Kalenders** kommt auch in diesem Jahr dem **ambulanten Kinderhospizdienst** in Halle (Saale) zugute, der krebskranke Kinder und ihre Familien in den schwersten Stunden des Lebens unterstützt.

Adventskalender und Begleitheft kosten 2,80 € zzgl. Versand. Bestellungen an das Bonifatiuswerk, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 - 54 / 53, Fax: (0 52 51) 29 96 - 83, [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de).

## Personalmeldungen

Nr. 147

### Anweisung/Versetzung

1. Sept.: Herr Regionalreferent *Wolfgang Oswald* als Leiter des Referats „Pastoralpsychologie – Praxis- und Organisationsberatung“ an das Institut für Pastorale Bildung, Freiburg

### Im Herrn sind verschieden

2. Okt.: Pfarrer i. R. *Hans Kölbl*, Oppenau, † in Oppenau  
Pfarrer i. R. *Walter Rothermel*, Wiesloch, † in Speyer